

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 70 (1944)
Heft: 21

Artikel: Frage!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-482357>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Redaktionelle Akrobatik

Früher sagte man deutlich: «Es stinkt.»
oder: «So schwarz wie ein rußiger Teufel.»
Jetzt: «Ein Geruch, der uns fremdartig dünkt.»
und: «An völliger Weise hegen wir Zweifel.»

Wenn den Berichten Glauben zu schenken ...
Immer noch wurde es nicht dementiert ...
Nach heutiger Lage könnte man denken ...
Wie in Stockholmer Kreisen kursiert ...

Es wäre nicht ausgeschlossen, daß sie ...
Logisch läge die Folgerung nah ...
Wobei weder Anti- noch Sympathie ...
Als Alternative böte sich da ...

Falls sich die Gerüchte bestätigen sollten ...
Bereits vernimmt man andeutungsweise ...
Womit wir aber nicht sagen wollten ...
Die Ansicht der wohlinformierten Kreise ...

«Le style — c'est l'homme!» O ihr Herren Zensoren,
wie macht ihr uns säuselnd und wedelnd und fromm!
Doch geht einem Volke der «style» verloren
fehlt, wenn man ihn brauchte, vielleicht auch der «homme»!

Erläßt uns, ihr Sprachakrobatik-Doktoren,
dem Leser mit Rätseln das Hirn zu verrenken!
Hört auf, mit dem Rotstift nach Naphta zu bohren
und Wahrheit an Phrasengalgen zu henken!

AbisZ

Große Eroberer

werden immer angestaunt werden, und die Universalhistorie wird ihre Perioden nach ihnen zuschneiden; das ist traurig, es liegt aber in der menschlichen Natur.

Georg Christoph Lichtenberg (1742-1799)

Schweizer Einigkeit

Hans und Heiri sprachen über Einigkeit. Darob wurden sie uneins und gerieten ziemlich scharf aneinander.

«Los Heiri, eine von eus zwee isch anderer Meinig. Aber gäll, def simer einig, daß mir als guefti Schwyzer na törfed uneis sy?»

«Jetz gfallsch mer wieder, Hans. Über nüüt simer eso einig, wie über säb, daß mer nüd glycher Meinig müend sy. Und au da simer einig: Wämer einig wäred, daß mer nüme törfid uneis sy, so wäred mer kei Schwyzer mehr.»

So endete ihre Uneinigkeit über die Einigkeit in der Einigkeit über die Uneinigkeit. Zufrieden gingen sie auseinander.

M. S.

Zensural-Akrobatik

Wir glauben nicht -- ohne jedoch behaupten zu wollen -- einem «on dit» zufolge -- es besteht die Möglichkeit -- es klingt keineswegs unwahrscheinlich -- es wird von kompetenter Seite die Ansicht vertreten -- es scheint nicht unmöglich -- wir haben schon einmal darauf hingewiesen -- man hört die



Interview

«Das Geheimnis meines Erfolges ist, daß ich immer lächle!»

Ansicht -- verfechtbarer erscheint uns die Ansicht usw. usw.

Motto: biegsame Neutralität! Aber es heißt doch irgendwo: eure Rede sei «ja» «ja» und «nein» «nein», was darüber ist von Uebel.

Karagös

Apropos Prophezeiungen!

Heiri: «Euse Herr Professer, wo am Beromüntschersänder d'Invasion uf de zähnti Mai aagsait hät, isch goppel wüescht inegheit!»

Sepp: «Nenei, das chasch nüd säge — er hät jo nüd gsait i welem Johr!»

Pizzicato

Frage!

Me seit gäng, mir sige uf dr Wält, für de-n-angere z'hälfe.

Für was si de die «angere» da?

Morris



COGNAC
AMIRAL

Er wird überall mit
Hochrufen empfangen!
BERGER & CO., LANGNAU i. E.

GONZALEZ



SANDEMAN
(REGISTERED TRADE MARK)

Wer Portwein sagt,
meint SANDEMAN!

SANDEMAN Berger & Co., Langnau/Bern

Die Glosse der Woche

«Wenn ich erst verheiratet bin ...» so verfrötest sich und den Bräutigam das Mädchen, das nicht kochen kann, das vom Haushalt nichts versteht, das gerne herumschwanzt, «... dann wird das alles ganz anders werden!» Du armer Esel von einem Bräutigam, der du das glaubst! Die junge Schlampe wird sich nur insofern ändern, als sie eine alte Schlampe wird.

«Wenn erst der Krieg vorbei sein wird ...» so versuchen diejenigen zu verfrösten, die den sich heute stellen den Problemen ausweichen wollen. Im Frieden soll alles anders werden, besser, schöner, gerechter. Du armer Esel von Zeitgenosse, der du dich darauf verlässt! Warum geschieht heute so wenig? Wegen dem Krieg? — Und vor dem Krieg? Hatten wir da nicht Frieden, genau wie nachher? Pack selber mit an, an deinem Platz oder Plätzchen!

AbisZ

Greuelmeldung aus Versailles

Die Agentur Reuter teilte kürzlich in einer Meldung mit, daß in einer Nacht in Malmaison eingebrochen wurde, wobei die Diebe die goldene Uhr Napoleons I. mitnahmen ...

Von den Tätern fehlt jede Spur. Aber vielleicht findet Scotland Yard heraus, daß es sich nur um Leute handeln konnte, die bis fünf nach 12 Uhr kämpfen wollen und deswegen eben eine Uhr haben müssen!

Kobold



Mont d'Or Johannisberg

Ein herrlicher Tropfen!

Berger & Co., Weinhandlung,
Langnau (Bern) Telefon 514